

So haben Sie lange Freude an Ihren Pflanzen - Tipps vom Profi!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihren neuen Pflanzen. Damit Sie dauerhaft Freude an Ihren Pflanzen haben, ist es wichtig, einige Dinge bei der Pflege, Ernährung und Bodenverbesserung zu beachten:

Gießen - aber richtig

Normalerweise ist gleichmäßige Feuchtigkeit ideal, jedoch gilt hier „Weniger ist mehr“: Nie zu viel gießen bzw. wässern, denn Pflanzen vertragen keine Staunässe. Daher immer erst gießen, wenn die oberste Erdschicht abgetrocknet ist (Daumenprobe). Gießen Sie Ihre Pflanzen am besten morgens. Der Boden ist noch feucht und nimmt das Wasser besser auf. Mit einem Gießstab versorgen Sie jede einzelne Pflanze gezielt mit Wasser, ohne die Blätter zu benetzen. Das senkt das Risiko von Pilzinfektionen und spart Wasser, da nicht so viel verdunstet.

Bodenverbesserung - für einen vitalen Boden - denn nur auf gesundem Boden wachsen gesunde Pflanzen

Wichtig: Die Ursache für schlechtes Wachstum liegt fast ausschließlich in unserem Boden. Müde, ausgelaugte Böden, starke Verdichtungen und Staunässe machen es den Pflanzen schwer und die Bodenbiologie ist im Ungleichgewicht. Dies gilt es dauerhaft zu vermeiden als Grundlage für gesunde und kräftige Pflanzen. Vor allem bei sehr schweren, lehmhaltigen Böden und auch in Neubaugebieten hat es sich bewährt, in den ersten Jahren zweimal eine Boden-Kur zu machen, damit die Bodenbiologie schneller ins Gleichgewicht kommt.

Maßnahme: 1 - 2 mal pro Jahr Oscorna BodenAktivator aufbringen.

Ernährung – ausgewogen, bedarfsgerecht und gesund

Wichtig: Für eine möglichst langanhaltende Freude am eigenen Ziergarten ist das Verständnis für die Bedürfnisse der jeweiligen Pflanze entscheidend. Blumen und Stauden benötigen zur Entfaltung ihrer Blütenpracht regelmäßige Düngung.

Gerade junge Pflanzen können sich nur erfolgreich gegen Läuse und andere Schädlinge wehren, wenn sie ausreichend mit Nährstoffen und Spurenelementen versorgt werden.

Der richtige Schnitt

Ein regelmäßig durchgeführter Pflegeschnitt sorgt für ein dauerhaft gesundes Wachstum, eine prächtige Blüte und kann bei obsttragenden Pflanzen die Ernte vergrößern. Jedoch ist der richtige Zeitpunkt beim Pflege- bzw. Rückschnitt extrem wichtig, ansonsten kann die Pflanze geschädigt werden oder bedingt durch ein geschwächtes Immunsystem im nächsten Winter erfrieren. Manche Pflanzen müssen nur von verblühten und abgestorbenen Partien befreit werden, andere benötigen einen radikalen Rückschnitt. Einen ausschlaggebenden Hinweis auf den Zeitpunkt und das Ausmaß des Beschneidens liefert die Blütezeit der jeweiligen Pflanze.

- Verblühte und abgestorbene Pflanzenteile regelmäßig herausschneiden
- Zu stark verzweigte Triebe ausdünnen, so wird schädlichem Pilzbefall vorgebeugt
- Sträucher regelmäßig in Form schneiden, ansonsten entwickeln diese zu lange und dünne Triebe
- Generell sind Frühblüher gleich nach der Blüte zu beschneiden
- Spätblüher erst im nächsten Frühjahr schneiden
- Im Zweifelsfall Pflanze nicht stutzen, sondern nur auslichten
- Stark wachsende Hecken zwei Mal im Jahr beschneiden. Zweifacher Rückschnitt fördert dichteren Sichtschutz, z. B. bei Blühgehölzen und Ligusterhecken
- Je stärker der Pflege- bzw. Rückschnitt ausfällt, desto mehr neue Triebe werden ausgebildet
- Starke Triebe nur leicht, schwache Triebe jedoch kräftig stutzen
- Pflege- bzw. Rückschnitt nur bei warmen und trockenen Witterungsbedingungen durchführen

Tipp: Unbedingt immer auf qualitativ hochwertiges Werkzeug achten, nur scharfe und desinfizierte Gartenscheren ermöglichen eine saubere Schnittführung.